



## Kompromiss

Julia Krentosch  
zum Gewerbegebiet

*julia.krentosch@vrm.de*

**M**ainz braucht neue Gewerbeflächen. Denn in einer florierenden, wachsenden Stadt wohnt man nicht nur, hier lebt und arbeitet man auch. Infrastruktur, Wohnraum, Bildung, Freizeit und Kultur – für all das braucht Mainz aber Gewerbesteuerereinnahmen, kommunales Leben kostet

*Fraglich, ob das Gewerbegebiet kommt.*

Geld. Noch mehr Versiegelung, das können wir dagegen gar nicht gebrauchen. Das möchten wir auch nicht mehr. Und an diesem Spagat versucht sich Mainz ja nicht

alleine. Dass sich Städte und Kommunen darum zusammensetzen, um gemeinsame Lösungen zu finden, ist ein guter Kompromiss. Besser ein gemeinsames Gewerbegebiet auf der Gemarkungsgrenze als jeweils zwei dahinter. Blöd wäre es jetzt nur, wenn die Entwicklung darum doppelt so lange dauert. Im aktuellen Fall deutet sich nämlich genau das an, denn die Idee eines Gewerbegebietes an fast gleicher Stelle auf Nieder-Olmer Gemarkung lag vor über 20 Jahren schon einmal auf dem Tisch. Man wollte es damals nicht weiterverfolgen. Unter anderem, um nicht mit der Mainzer Frischluftschneise zu kollidieren – und die ist heute ja bekanntlich wichtiger denn je. Fraglich also, ob das Gewerbegebiet an dieser Stelle kommt. Die generelle interkommunale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet sollte das aber nicht beenden – Mainz hat ja noch mehr Nachbarn...